

Sonntagsgedanken

Alles ist endlich

August Hüsing, Pfarrer in St. Paulus Hervest



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Schon wieder, mag man fast sagen, da die Zeit immer schneller zu vergehen scheint. Kaum hat man sich über die wärmeren Strahlen der Sonne gefreut, ist Advent und Weihnachten und das Jahr mit Fußballweltmeisterschaft und dem Ende des Bergbaus fast vorbei. Liegt das daran, dass man scheinbar nur noch durch das Leben hetzt? Nimmt man sich zu wenig Zeit, um zur Ruhe zu kommen, um abzuschalten? Oder es ist wirklich so, dass mit zunehmendem Alter die Zeit schneller vergeht?

Unsere Lebenszeit hier auf der Erde ist begrenzt, genauso begrenzt wie ein Jahr, das auch einen Anfang und ein Ende hat. Nur dass wir unser Lebensende meist nicht vorhersehen können, ein Jahresende terminlich schon. Wir können in einem Jahr sehr genau planen, wann wir welche Termine wahrnehmen wollen: Wann wir Urlaub nehmen wollen, welche Zeiten uns wichtig sind, wann wir beispielsweise ein Fest vorbereiten müssen, wann wir säen oder ernten können. Ein Jahreslauf kann eine gute Hilfe sein, wenn es darum geht, auch unser Leben nach einem Plan auszu-

richten. Nicht, dass wir alles im Voraus organisieren sollen: Familie, Haus, Karriere, Hab und Gut. Nein, wichtig ist, den Sinn unseres Lebens zu begreifen und alles dafür zu tun, um nach Ablauf unserer Lebenszeit, die Dinge, die einem wichtig sind, geschafft zu haben.

Ein Jahreswechsel erinnert uns, dass alles endlich ist, dass uns für vieles auf der Erde nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung steht und alles zu seiner Zeit geschafft werden sollte. „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“, sagt der Volksmund. Und das gilt nicht nur für die handwerkliche oder berufliche Arbeit, sondern auch für unsere Beziehung zu mir selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott. Nicht erst morgen oder im nächsten Jahr damit anfangen, sich ändern zu wollen oder Beziehungen zu erneuern. Nicht erst abwarten, ob ein anderer hilft, bevor man selbst mit anpackt.

Am Ende des Jahres dürfen wir dankbar sein für alles Gute, das uns entgegengekommen ist. Am Beginn des neuen Jahres sollten wir mit einem gewissen Schwung und tatkräftig, aber mit Ausgeglichenheit und Gottvertrauen, die Zeit des kommenden Jahres nutzen, um das anzupacken, was einem wichtig ist.

In diesem Sinne ein frohes und gutes neues Jahr 2019!

Demnächst

Der Heimatverein Wulfen lädt für den 5. Januar (Samstag) ab 18 Uhr im Heimathaus am Rhönweg 11 zu einem Abend mit westfä-

lschen Spezialitäten ein. Bei Panhas, Wurstbrot und Grünköhl mit frisch gebrauten Bier und anderen Getränken sind alle willkommen.

Pumpen bis in alle Ewigkeit

DORSTEN. Ohne laufende Pumpwerke des Lippeverbandes stünde Dorsten wegen der Folgen des Bergbaus schon seit Langem unter Wasser. Deshalb ist Pumpen eine Aufgabe für die Ewigkeit.

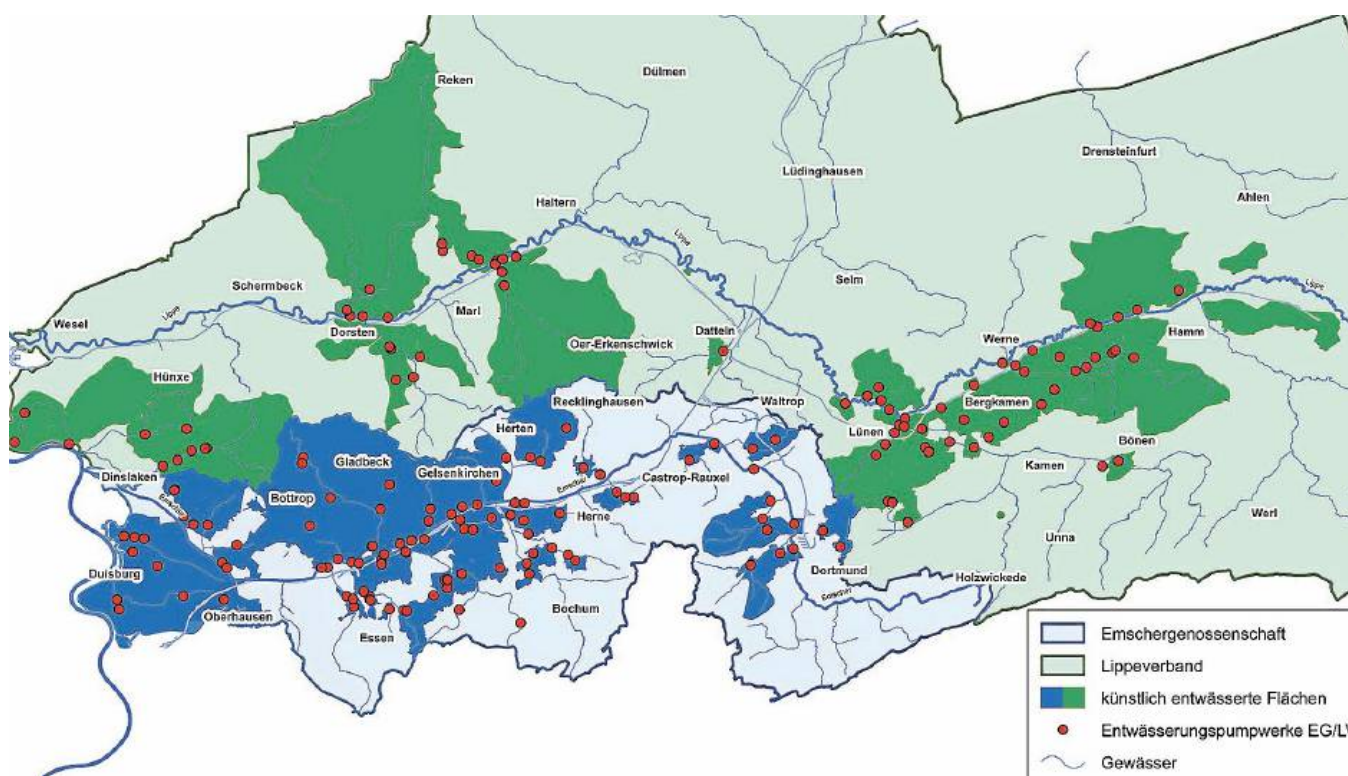
Von Claudia Engel

344 Pumpwerke gibt es an Emscher und Lippe. Sie arbeiten Tag und Nacht. In Dorsten sind es laut Karte des Lippeverbandes etwa 20, die das Wasser in seine Schranken verweisen, indem sie unaufhörlich arbeiten. Das Revier unterscheidet sich vom Bergbau. Schicht im Schacht, heißt es dann für den Kohleabbau in der Region – nicht jedoch für die Pumpwerke an Emscher und Lippe.

Als Folge des Bergbaus haben die Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft und Lippeverband die Ewigkeitsaufgabe, das Revier vor dem „Absaufen“ zu bewahren: „344 Pumpwerke entwässern die sogenannten Polderflächen, die in Folge des Kohleabbaus teils um bis zu 25 Meter abgesackt sind. Ihr Anteil macht immerhin fast 40 Prozent der Region aus“, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung von Emschergenossenschaft und Lippeverband.

Reichlich Abwässer

Wo nichts mehr fließt, hilft nur noch pumpen: Das war 1914 der Grund für die 1899 gegründete Emschergenossenschaft, das erste Pumpwerk bei Duisburg einzurichten. Denn Wasser fließt bekanntlich nicht den Berg hinauf. Der Steinkohlebergbau erreichte Mitte des 19. Jahrhunderts die Emscher-Lippe-Region. „Große Bevölkerungsströme folgten dem Ruf des schwarzen Goldes. Schnell entstand ein durch Kohleabbau und Stahlproduktion geprägter industrieller Ballungsraum“, sagt der



20 Pumpwerke an der Lippe in Dorsten laufen Tag und Nacht, damit Dorsten nicht überflutet wird. GRAFIK EMSCHERGENOSENSCHAFT

Lippeverband. Mit der wachsenden Bevölkerung und Industrie wurden reichlich viel mehr Abwässer in Lippe und Emscher geleitet. Die traten daraufhin über ihre Ufer. Die schweren Überschwemmungen und das stehende Hochwasser hatten aufgrund der starken Verschmutzung weitere verheerende Auswirkungen: Ganze Stadtteile wurden immer wieder überflutet, die Region erkrankte.

Seuchen wie Cholera, Typhus, Ruhr, Diphtherie und Malaria breiteten sich aus, die hygienischen Missstände wurden untragbar (aus der Broschüre Pumpwerke: Schrittmacher der Wasserwirtschaft des Emscher-Lippe-



Verbandes). Das war die Geburtsstunde der Pumpwerke. Mit 126 Entwässerungs- und sieben Abwasserpumpwerken werden rund 38 Prozent der Fläche der Emscher-Region entwässert. Die 123 Entwässerungs- und 88 Abwasserpumpwerke des 1926 gegründeten Lippeverbandes legen 16 Prozent

des Lippe-Einzugsgebietes trocken, darunter eben auch die Anlagen in Dorsten.

Ilias Abawi, Sprecher der Emschergenossenschaft, macht an eindrucksvollen Zahlen deutlich, was die Pumpwerke zu leisten vermögen: „Die Jahr für Jahr aus den Senkungsgebieten in der Emscher- und Lippe-Region gepumpte Wassermenge beträgt insgesamt circa 600 Millionen Kubikmeter.

Damit könnte der Essener Baldeneysee 70-mal gefüllt werden. Mit der jährlich allein in der Emscher-Region geförderten Wassermenge ließe sich der Gasometer in Oberhausen an die 1000-mal auffüllen.“

Die Anlagen sollten und sol-

len bei stärksten Niederschlägen in der Lage sein, den Abfluss anzuheben. Würden sie abgeschaltet, „stünden weite Teile unserer Region unter Wasser“, sagt Dr. Emanuel Grün, Technischer Vorstand von Emschergenossenschaft und Lippeverband.

So stark wie ein ICE

Das leistungsstärkste Pumpwerk des Lippeverbandes steht auf dem Gebiet unserer Nachbargemeinde: Marl. Es entwässert ein 8000 Hektar großes Gebiet, hat eine installierte Leistung von 3840 Kilowatt – so stark wie ein ICE-Triebwagen und kann bei Starkregen bis zu 20.000 Liter Wasser pro Sekunden bewältigen.

Termine der Gottesdienste an Silvester und Neujahr

Kath. Gottesdienste
Kapelle im St. Elisabeth-Krankenhaus: Sonntag 9 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr hl. Messe.
Kapelle im Alten- und Pflegeheim St. Anna: Samstag 16 Uhr Vorabendmesse. Silvester 16 Uhr Jahresabschlussmesse.
Franziskanerkloster: Samstag 10 Uhr hl. Messe. Sonntag 8.30 Uhr hl. Messe. Silvester 17 Uhr hl. Messe. Neujahr 8.30 Uhr hl. Messe zum Jahresdank.
Konvent St. Ursula: Sonntag keine Eucharistiefeier, 18 Uhr Vesper (Abendlob). Neujahr 8.15 Uhr Eucharistiefeier, 18 Uhr Vesper.
St. Agatha, Dorsten: Samstag 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss.
St. Antonius, Holsterhausen: Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier. Silvester 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss. Neujahr keine hl. Messe.
St. Laurentius, Lembeck: Samstag 19 Uhr hl. Messe. Sonntag 9.30 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr hl. Messe zum Jahresabschluss.

resabschluss. Neujahr 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresbeginn.
St. Nikolaus, Hardt: Samstag 17 Uhr Eucharistiefeier. Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier. Silvester 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss mit dem Kirchenchor.
St. Paulus, Hervest: Sonntag 10 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr hl. Messe. Neujahr 10 Uhr hl. Messe.
St. Josef: Sonntag 11 Uhr hl. Messe. Silvester 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. Neujahr 11 Uhr Messfeier zum Jahresbeginn.
St. Marien, Hervest-Dorsten: Samstag 18 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr Jahresabschlussmesse.
St. Antonius, Holsterhausen: Sonntag 11 Uhr Eucharistiefeier. Silvester 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss. Neujahr 11 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresanfang.
St. Bonifatius Holsterhausen: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Silvester 17 Uhr Eucharistiefeier. Silvester 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresabschluss. Neujahr keine hl. Messe.
St. Barbara, Wulfen-Barkenberger: Samstag 17 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 11 Uhr hl. Messe. Silvester 17 Uhr hl. Messe zum Jahresabschluss. Neujahr 17 Uhr hl. Messe zum Jahresbeginn.
St. Matthäus, Wulfen: Samstag 18 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 9.30 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr hl. Messe zum Jahresab-



Kirchräume werden den Dorstenern am Sonntag (30. Dezember) auch unabhängig von den Gottesdiensten von 14.30 bis 17 Uhr in den katholischen und evangelischen Gemeinden aufgeschlossen. FOTO (A) ENGEL

schluss.
Herz-Jesu, Deuten: Samstag 19 Vorabendmesse. Sonntag 8 Uhr hl. Messe. Neujahr 9.30 Uhr hl. Messe zum Jahresanfang.
St. Johannes Kirchhellen: Samstag 16 Uhr Beichtgelegenheit, 17 Uhr hl. Messe. Sonntag 8 Uhr hl. Messe, 11 Uhr hl. Messe. Silvester 17 Uhr hl. Messe zur Jahreswende mitgestaltung von der Kolpingfamilie, 23.30 Uhr liturgische Feier zum Übergang vom alten ins neue Jahr. Neujahr 11 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Hochamt zum Hochfest der Gottesmutter Maria und zum Jahresbeginn für die ganze Kirchengemeinde.
St. Mariä Himmelfahrt Feldhausen: Samstag 18.30 Uhr hl. Messe. Silvester 18.30 Uhr hl. Messe zur Jahreswende.
Heilige Familie Grafenwald: Sonntag 9.30 Uhr hl. Messe zum Patronatsfest. Silvester 19 Uhr hl. Messe zur Jahreswende.
Jugend-Kloster Kirchhellen: Samstag 19 Uhr Vorabendmesse im Krankenhaus. Sonntag 10 Uhr hl. Messe und 18 Uhr hl. Messe, jeweils in der Klosterkirche. Silvester 18.00 Uhr Jahresabschlussmesse in der Klosterkirche. Neujahr 10 Uhr hl. Messe in der Klosterkirche, 18 Uhr hl. Messe in der Klosterkirche.

St. Ludgerus Schermbeck: Samstag 18 Uhr hl. Messe. Sonntag 8.30 Uhr hl. Messe und 10.30 Uhr hl. Messe. Silvester 18 Uhr hl. Messe zum Jahresabschluss, 23.30 Uhr Gebet zum Jahresabschluss. Neujahr 10.30 Uhr Festhochamt.
St. Silvester Erle: Samstag 18.30 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 10.30 Uhr hl. Messe. Silvester 18.30 Uhr Jahresabschlussmesse. Neujahr 10.30 hl. Messe
St. Martin Raesfeld: Samstag 16.30 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Vorabendmesse. Sonntag 7.30 Uhr hl. Messe, 9.45 Uhr hl. Messe, 14.30 Uhr Rosenkranz, 20.45 Uhr Anbetung. Silvester 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr hl. Messe, 17.30 Uhr Jahresabschlussmesse. Neujahr 9.45 Uhr hl. Messe, 17.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr hl. Messe zum Jahresanfang, 19 Uhr hl. Messe in Schlosskapelle fällt aus.
Ev. Gottesdienste
Johanneskirche Dorsten-Altstadt: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Pfr. Patro. Silvester 18.30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst m.A., Pfr. Lutterbeck. Neujahr 17 Uhr ökumen. Vesper, Pfr. Herbers / Pfr. Franke.
Altendorf-Ulfkotte: Silvester 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst m.A., Pfr. Lut-

terbeck.
Martin-Luther-Kirche Holsterhausen: Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst, Pfr. Deppermann, anschl. Kirchencafé. Silvester 18 Uhr Gottesdienst m.A., Pfr. Overath. Neujahr 11 Uhr Gottesdienst m.A., Pfrn. Dürkop.
Heilig-Geist-Kirche Rhade: Silvester 16.30 Uhr Gottesdienst m.A., Pfr. Overath.
Seniorenzentrum Maria Lindenhof: Silvester 16.30 Uhr Gottesdienst m.A., Pfrn.i.R.Dürkop.
Seniorenzentrum St. Elisabeth: Mittwoch (2. Januar) 17 Uhr Gottesdienst m.A., Lit. Faltin.
Gnadenkirche: Silvester 17.15 Uhr Gottesdienst m.A., Pfrn. Leuning.
Kreuzkirche: Silvester 16 Uhr Gottesdienst m.A., Pfr. Laage.
Barkenberger Zentrum: Sonntag 11 Uhr zentraler Gottesdienst, Pfrn. Leuning.
Friedenskirche Hardt: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. Silvester 18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst.
Dorfkirche Gahlen: Sonntag 10.45 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee. Neujahr 10.45 Uhr Gottesdienst zu Neujahr.
Ev. Kirchengemeinde Schermbeck: Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Pfrn. Bender. Silvester 18 Uhr Gottes-

dienst mit Jahresrückblick, Pfr. Hofmann.
Ev. Kirchengemeinde Kirchhellen Pauluskirche: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Riesenberg. Neujahr 11 Uhr Zentralgottesdienst, Pfr. Rödel.
Ev. Gemeinde Grafenwald: Sonntag kein Gottesdienst. Silvester 17 Uhr Zentralgottesdienst, Pfr. Rödel.
Freie Christengemeinde Dorsten, Am Holzplatz 4: So. 10 Uhr Gottesdienst.
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, An der Molkerei 19: Sonntag 10 Uhr.
Christliche Gemeinde Dorsten-Wulfen, Dimker Allee 8, Wulfen. So. 10 Uhr Gottesdienst.
Neuapostolische Kirche Zepelinstr. 2: So. (30.12.) 9.30 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst
Jehovas-Zeugen Dorsten, Schermbeck und Umgebung
(alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal, Marienstr. 10, statt.)
Bibelstudium: Mittwoch, Donnerstag: jeweils 19 Uhr.
Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Bibelstudium: Sonntag: 10 Uhr und 13 Uhr.